

Theatergeschichte

Die Österreichische Mediathek digitalisiert historische Aufnahmen und Mitschnitte der Vereinigten Bühnen Wien.



Kulturerbe Aufnahmen und Mitschnitte der Vereinigten Bühnen Wien sollen für die Nachwelt erhalten bleiben (Bild: „Cats“).

••• Von Britta Biron

WIEN. Ob Oper, Liederabend, Konzert oder Musicalproduktion – im Archiv der Vereinigten Bühnen Wien lagern unzählige Aufnahmen und Mitschnitte aus über sieben Jahrzehnten, die nun durch eine Kooperation mit der Österreichischen Mediathek des Technischen Museums digitalisiert werden. Damit stehen sie sowohl dem interessierten Publikum als auch für wissenschaftliche Recherchen zur Verfügung.

„Analoge Aufnahmen sind fragile Zeitzeugen und vom Verfall bedroht. Durch die bewährte Expertise der Österreichischen Mediathek können die Archivschatze von bedeutenden Kulturinstitutionen wie den Vereinigten Bühnen Wien digitalisiert und langzeitarchiviert werden. Diese Kooperation ermöglicht also, derart wertvolles Kulturerbe auch für zukünftige Generationen zu bewahren“, erklärt Peter Aufreiter, Generaldirektor des Technischen Museums Wien.

Gerade abgeschlossen wurde die Digitalisierung von 300 Tonbändern mit Theaterstücken, Lesungen, Liederabenden, Operetten und Musicals aus den 1960er-Jahren; dabei sind Aufnahmen mit Josef Meinrad, Oskar Werner, Helmut Qualtinger, Erich Kästner, Theo Lingen, Juliette Greco, Greta Keller, Georg Kreisler oder Friedrich Gulda.

Die Vereinigten Bühnen Wien erhalten neben den Digitalisa-

ten für das eigene Archiv auch die originalen, historischen Träger zurück. Im weiteren Verlauf der Kooperation werden weitere Ton- und Videoaufnahmen digitalisiert und langzeitgesichert und stehen zusätzlich mit Ende des Jahres der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Umfassendes Archiv

Die Österreichische Mediathek bewahrt mit über zwei Mio. Tonaufnahmen und Zehntausenden Videos von Musik bis hin zu Literatur, Geschichte, Politik, Alltag und Wissenschaft das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs. Zusätzlich werden die Bestände vor Ort und online einem breiten Publikum zugänglich gemacht und regelmäßig in Online-Ausstellungen aufbereitet. Zuletzt wurde das Medienarchiv der Salzburger Festspiele digitalisiert, das Beethovenjahr mit „Beethoven.vor.Ort“ begangen und der Schallplatten-Nachlass von Arnold Schönberg präsentiert.

„Diese Kooperation ermöglicht es, wertvolles Kulturerbe auch für zukünftige Generationen zu bewahren.“

Peter Aufreiter
Technisches
Museum Wien

KULTUREXPORT

Musikalische Botschafter

WIEN. In Zusammenarbeit mit mica und den österreichischen Musikuniversitäten wählte eine Fachjury jeweils fünf aufstrebende Ensembles bzw. Musiker und Musikerinnen in den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop/Elektronik für die nächste Runde des Nachwuchsprogramms „The New Austrian Sound of Music“ (Nasom) 2023/24.

Talentförderung

„Das Musikschaffen in Österreich wird von den nominierten Acts bestens repräsentiert“, ist Außenminister Alexander Schallenberg überzeugt.

In den kommenden zwei Jahren werden die jungen Talente durch die Österreichischen Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulate vermehrt Unterstützung erhalten – von der Empfehlung an ausländische Festival- und Konzertveranstalter bis hin zur Organisation von Konzerten. (red)



Neue Töne

Singer/Songwriterin Oska zählt zu den Nominierten des Nasom-Programms für 2023/24.